

Pflegetipps für ausgewählte Gartenorchideen
(Stand: 05/13)

In dieser Datei sind noch einmal die wesentlichen Aspekte, die bei der Kultur von winterharten Freilandorchideen immer wieder Unsicherheiten und Nachfragen auslösen, stichwortartig zusammengefasst.

Nachdem ich in den letzten Jahren vermehrt auch mit Jungpflanzen und einigen empfindlicheren Cyripedien Erfahrungen sammeln konnte, wurden die Substratempfehlungen hieraufhin im Mai 2013 nochmals überarbeitet.

Die angeführten Substrate insbesondere für Cyripedium beziehen sich auf adulte Pflanzen.

Empfindliche Jungpflanzen und erst recht Sämlinge sollten in nicht zu grobes, rein mineralisches Substrat gesetzt werden, wie z.B. Bimsgranulat der Körnung 3 - 6mm, ggf. mit etwas scharfem Sand gemischt. Vorsichtige Düngung nicht vergessen.

Ein solch mineralisches Gemisch bietet sich auch für empfindliche (China-) Cyripedien an.

Wer Cyripedium in einer eher niederschlagsreichen Region kultiviert, so wie ich z.B. im Bergischen Land, sollte auch bei erwachsenen Pflanzen generell eher körniges und damit durchlässiges Substrat mit guter Drainage und eher geringen Lehm- oder Erdanteilen wählen. Bei einer Pflege in eher niederschlagsärmeren Regionen, wo dann ggf. auch noch Sandböden von Natur aus anzufinden sind, kann u.U. auf jegliche Aufbereitung der Pflanzstellen verzichtet werden und eine Kultur unter den herrschenden Bedingungen gut funktionieren.

In vielen Substratempfehlungen findet sich u.a. auch Lavasplit als eine Komponente. Lava eignet sich in der Tat sehr gut, wenn sie keine löslichen Salze enthält. Falls Lavasplit verwendet werden soll, dessen Herkunft unklar ist, kann ich nur dazu raten, auf etwaigen löslichen Salzgehalt zu testen.

Bei den Naturarten der Cyripedien finden Sie unverändert alternativ drei Substratangaben:

Substrat 1 besteht nur aus wenigen Bestandteilen, ist daher recht einfach zusammen zu stellen und enthält organische Anteile aus ‚NeudoHum‘ der Fa. Neudorf (i.d.R. erhältlich in gut sortierten Gartencentern).

Diese Pflanzerde besteht aus einem Gemisch von Rindenhumus, Holz- und Kokosfasern bei einem ph-Wert von etwa 6,0 und einem Salzgehalt von 1,8 g/L.

Einwände gegen Neudohum bestehen in Bedenken gegen die Strukturstabilität, weshalb ich es nach ein paar Versuchen im Freiland nur noch für die Topfkultur verwende.

Bei einem Gebrauch sollte unbedingt auf einen Schutz vor Übernässung dieses Substrats geachtet werden!

Darüber hinaus sollten zumindest Cyripedien, die in diesem Substratgemisch sitzen, mindestens einmal, besser zweimal jährlich (Frühjahr und Herbst) neu getopft werden unter kompletten Substrataustausch.

Für das Freiland sollte auf Substrat 2 oder 3 zurückgegriffen werden.-

Substrat 2 ist eine „Eigenkomposition“ mit Humusanteilen, die ich mehrere Jahre bei Cyripedium verwendet habe mit zufriedenstellenden bis teils guten Resultaten.

Substrat 3 beinhaltet eher ‚konservative‘ Bestandteile auf mineralischer Basis mit etwas Lehm bzw. ungedüngter „alter“ Garten- oder Wiesenerde und grobem Sand; Zusammensetzungen, mit denen ich auf der Grundlage der in den achtziger und neunziger Jahre propagierten Pflanzempfehlungen lange Jahre recht erfolgreich gearbeitet habe und zu denen ich nach einigem Rumexperimentieren wieder zurückgekehrt bin.

Auch für Dactylorhiza stehen zwei Substrate zur Auswahl.

Ich bitte um Beachtung, dass ich mich bei den Angaben auf die Orchideen-Arten und Sorten beschränkt habe, bei denen ich selbst schon eigene Erfahrungen sammeln konnte.

Cypripedium-Naturarten (ohne Cyp. accaule):

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat 1: 20 - 30 % Neudohum
der Rest Seramis und/oder Perlite und/oder Bimsschotter (3-8 mm)
mit Kalksplitt vermischt

Substrat 2: 20 % Pinienrinde (3-8 mm)
20 % Rinden- oder Buchenlaubhumus
40 % Bimsschotter und/oder Perlite, Seramis, Blähton
20 % scharfer Sand
mit zerkleinertem Kalkstein vermischt

Substrat 3: 20 % Lehm
30 % scharfer Sand
50 % Bims, Seramis, Blähton oder Perlite
mit zerkleinertem Kalkstein/Kalksplitt vermischt

Drainage: grober Blähton, Kies oder Bims gemischt mit zerkleinertem Kalkstein

**Düngung
u. Gießen:** Substrat 1 nicht weiter düngen, Substrat 2 ab dem 2. Pflanzjahr mit
Entfaltung der Knospen 2-3 x im Abstand von 2-3 Wochen um 75 %
verdünnten flüssigen Mineraldünger dem Gießwasser zugeben, in
Substrat 3 ab dem Jahr der Anpflanzung etwa 6 – 7 x im gleichen
Abstand und Konzentration bei Flüssigdünger, alternativ Langzeitdünger
(Osmocote).

Der Boden sollte nie ganz austrocknen.

Licht: halbschattig, keine Mittagssonne

Winterschutz: Nässeabdeckung ab Ende Oktober bis ca. Ende März/Anfang April

Sonstiges: Schneckenschutz im Frühjahr während des Austriebs.

Cyp. reginae verträgt auch feuchtere Standorte z.B. am Teichrand.

Cypripedium-Hybriden:

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat: 40 % ungedüngte, ‚alte‘ Gartenerde (ungedüngte Wiesenerde) oder Lehm

60 % scharfer Sand

Drainage: grober Blähton, Kies oder Bims gemischt mit zerkleinertem Kalkstein

**Düngung
u. Gießen:**

Ab Knospenaustrieb bis etwa Oktober im Abstand von rd. 2 Wochen um 50 % verdünnten flüssigen Mineraldünger dem Gießwasser zugeben, alternativ Langzeitdünger (Osmocote).

Der Boden sollte nie ganz austrocknen.

Licht: halbschattig, keine Mittagssonne

Winterschutz: Nässeabdeckung ab Ende Oktober bis ca. Ende März/Anfang April

Sonstiges: Schneckenschutz im Frühjahr während des Austriebs

Pleione:

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat: Blähton-schotter, die oberen 10 cm 1:1 gemischt mit Fichtennadelhumus und abgelagerter Gartenerde versetzt mit Styroporflocken und Holzkohlestücken

Drainage: grober Blähton oder Kies

**Düngung
u. Gießen:**

Ab Beginn der Blüte bis zum Spätsommer um ca. 50 % verdünnten Mineraldünger im Abstand von 3-4 Wochen, alternativ Langzeitdünger (Osmocote).

Mäßig gießen ohne den Boden austrocknen zu lassen.

Licht: halbschattig

Winterschutz: Nässeabdeckung ab dem Einzug der Blätter bis ca. Ende März/Anfang April, zusätzlich gute bis sehr gute Kälteabdeckung z.B. mit luftdurchlässigem Polypropylen-Vlies. – Im Winter trocken!

Sonstiges: Schneckenschutz im Frühjahr während des Austriebs.

Nach Beginn der Wurzelbildung bis zum Blatteinzug im Herbst nicht verpflanzen.

Bletilla:

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat: 40 % Seramis und/oder Perlite und/oder Bimsschotter
20 % ungedüngter, grober Torf (Weißtorf) oder Holzfaser
40 % ungedüngte Gartenerde

Drainage: grober Blähton oder Kies

**Düngung
u. Gießen:** Ab Beginn der Blüte 3 – 4 x um ca. 50 % verdünnten Mineraldünger im
Abstand von rd. 3-4 Wochen, alternativ Langzeitdünger (Osmocote).

Den Boden feucht halten ohne Staunässe.

Licht: halbschattig bis sonnig

Winterschutz: Nässeabdeckung ab dem Einzug der Blätter bis ca. Ende März/Anfang
April, zusätzlich gute bis sehr gute Kälteabdeckung z.B. mit
luftdurchlässigem Polypropylen-Vlies.

Sonstiges: Auf Blattlausbefall während des Blütenaustriebs achten.

Dactylorhiza (ohne D. sambucina):

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat 1 : lehmige, alte Garten- oder ungedüngte Wiesenerde, scharfer Sand und Weißtorf im Verhältnis 1 : 1 : 1

Substrat 2: 40 % Neudohum (oder Holz-/Kokusfaser mit Rindenhumus im Verhältnis 2:1)

60 % scharfer Sand und/oder Seramis, Bimsschotter, Perlite

Drainage: grober Blähton, Kies oder Bims gemischt mit zerkleinertem Kalkstein

**Düngung
u. Gießen:**

Substrat 1 regelmäßig düngen ab etwa 3 Wochen nach dem Austrieb alle 2-3 Wochen mit um 50 % verdünnten Mineraldünger, alternativ Langzeitdünger (Osmocote).

Substrat 2 im ersten Jahr gar nicht düngen, danach sparsamer etwa ab Beginn der Blüte im Abstand von 4 Wochen drei- bis viermal.

Den Boden feucht halten ohne Staunässe.

Licht: halbschattig bis sonnig

Winterschutz: -/-

Sonstiges: Schneckenschutz im Frühjahr während des Austriebs. Auf Blattlausbefall der Blütenrispen achten.

Epipactis :

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat: 60 % ungedüngte Gartenerde
20 % Seramis und/oder Bimsschotter und/oder Perlite
20 % Kalksplitt

Drainage: grober Blähton, Kies oder Bims gemischt mit zerkleinertem Kalkstein

**Düngung
u. Gießen:** 3 – 4 x um 50 % verdünnten Mineraldünger ab Beginn der Blüte im
Abstand von rd. 3-4 Wochen, alternativ Langzeitdünger (Osmocote).

Boden feucht halten ohne Staunässe.

Licht: halbschattig bis sonnig

Winterschutz: -/-

Sonstiges: Alle Epipactis-Arten können unter ggf. starkem Blattlausbefall leiden,
besonders an den Blüten bzw. Blütenstängeln. Bei Bedarf mit
entsprechendem Insektizid behandeln.

E. palustris, gigantea und die Hybr. ‚Sabine‘ können auch feuchter
stehen, z.B. am Rand eines Teiches. E. gigantea neigt zum Wuchern;
ggf. Wurzelsperre einarbeiten.

Gymnadenia conopsea:

Pflanzzeit: Oktober/November oder März/April

Substrat: 40 % Neudohum und/oder ungedüngte Garten- bzw. Wiesenerde
60 % scharfer Sand und/oder Seramis, Bimsschotter, Perlite
mit zerkleinertem Kalkstein/Kalksplitt vermischt

Drainage: grober Blähton, Kies oder Bims gemischt mit zerkleinertem Kalkstein

Düngung

u. Gießen: im ersten Jahr nicht düngen, danach 3 – 4 x um 50 % verdünnten
Mineraldünger ab Blühbeginn im Abstand von rd. 4 Wochen, alternativ
Langzeitdünger (Osmocote).

Boden nicht austrocknen lassen.

Licht: sonnig bis halbschattig

Winterschutz: -/-

Sonstiges: -/-

Pogonia ophloglossoides:

Pflanzzeit: September-November oder März/April

Substrat: ungedüngter Weisstorf im Moorbeet

Drainage: -/-

**Düngung
u. Gießen:** -/-

Licht: sonnig

Winterschutz: -/-

Sonstiges: -/-